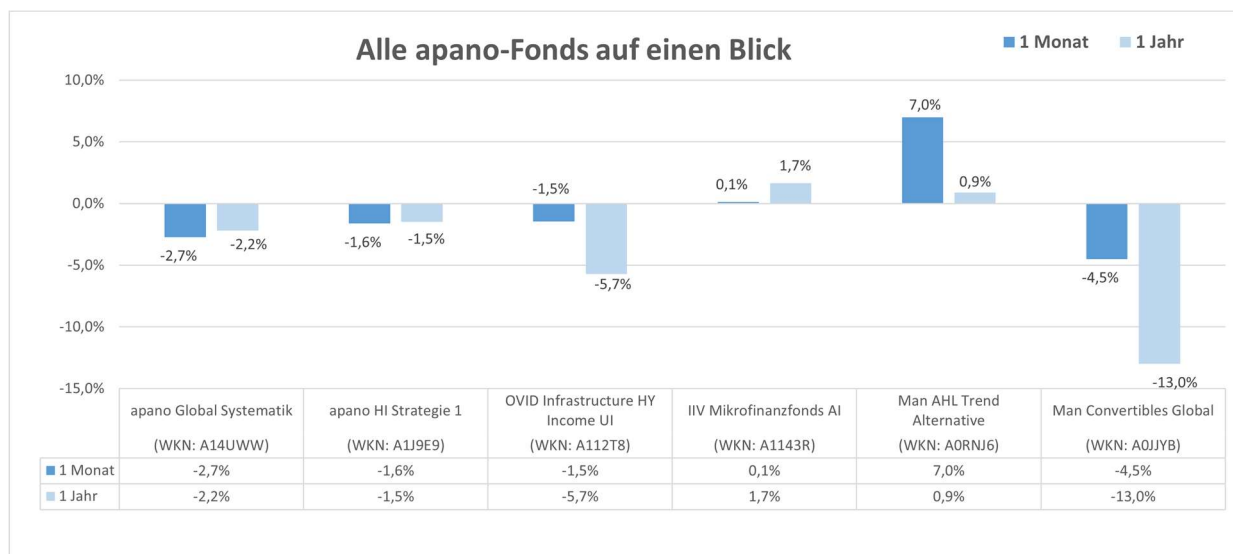




Alle apano-Fonds auf einen Blick: Fonds-Monatsreport per 30. April 2022

- **Der apano-Stimmungsindex registriert im April die pessimistischste Anlegerstimmung seit Ausbruch der Covid-Pandemie**
- **Die Sorge über eine zu straffe Geldpolitik der US-Notenbank schickt weltweit die Kurse von Anleihen und Aktien in den Keller**
- **Der Investmentfonds Man AHL Trend beweist mit +7% erneut, dass er in Phasen fallender Märkte hohe Gewinn erwirtschaften kann**



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Bitte beachten Sie die Risikohinweise am Ende des Dokumentes. Die Darstellung zeigt nur die kurzfristige Wertentwicklung. Unter www.apano.de/kurse-berichte finden Sie die langfristigen Wertentwicklungen.

Auch interessant für Sie:

Den täglichen Blog zum Stimmungsindex finden Sie unter www.apano.de/stimmungsindex.

Werte Leser,

der [apano-Stimmungsindex](#) startete bereits negativ in den Monat April. Von diesem Niveau aus verschlechterte sich das Sentiment der globalen Investoren kontinuierlich immer weiter. Ab dem 12. April war der Punktstand bis zum Monatsende fast durchgängig „pessimistisch“, der Index beendete den April auf dem tiefsten Stand seit Ausbruch der Covid-Pandemie. Dass das Investorensentiment über eine solch ausgedehnte Phase in diesem Szenario verharrte, kam bislang seit Beginn unserer Messungen im Jahr 2012 nur einmal vor – in der Hochphase der globalen Covid-Panik. Verantwortlich für die ausgesprochen schlechten Anlegerstimmung waren zwei Faktoren: die Ängste vor einer zu aggressiven Geldpolitik der US-Notenbank und der Auslöser für diese avisierte FED-Strengung: die hartnäckig hohen Rohstoffpreise, die



gleichermaßen Unternehmen wie Verbraucher belasten. Zwar zeigte die Berichtssaison, dass die Konzerne bislang ihre gestiegenen Kosten recht gut verkraften und teilweise auch an ihre Kunden weiter reichen können. Jedoch warnen viele Firmenlenker, dass diese Überwälzung in Q2 nicht mehr ohne Weiteres erneut möglich sei. Die US-Notenbank hat deshalb nach Erreichen ihres ersten Primärziels – der Vollbeschäftigung – nun ihr zweites Ziel fest ins Visier genommen: Preisstabilität. Das ist in ihrer Definition ein Anstieg der Kernpreise – das sind die Verbraucherpreise unter Ausklammerung von Nahrung und Energie - von ca. 2% auf Jahressicht. Da sie das Angebot an Waren und Dienstleistungen nicht erhöhen kann, muss sie den zweiten Weg wählen, um Angebot und Nachfrage wieder ins Gleichgewicht zu bringen und damit die Inflation zu dämpfen: sie muss die Nachfrage senken. Das erreicht sie, indem sie Liquidität entzieht. Umsetzungswerkzeuge sind Bilanzkürzung und höhere Zinsen. Die Investoren befürchten, dass die Gratwanderung zwischen angestrebter Preisstabilität und Rezessionsvermeidung misslingt.

Der von uns betreute Investmentfonds **apano Global Systematik** gab im April um 2,73% nach. Der Weltaktienindex (MSCI ACWI) verlor im gleichen Zeitraum 7,35%. Wir haben im Monatsverlauf in enger Kopplung an die immer schlechter werdende Anlegerstimmung den Investitionsgrad von 70 auf 35% halbiert. Investitionen in einzelne Branchen haben wir besonders stark zurückgefahren. Neben Regionen-ETFs waren wir Ende April überwiegend in Faktor-ETFs (Low Vol, High Dividend, Prime Value und Equal Weight) positioniert. Wegen der strengen Covid-Politik Chinas und Bedenken über die negativen Auswirkungen der straffen US-Geldpolitik auf Schwellenländer haben wir im April die regionale Ausrichtung auf die USA und Europa konzentriert.

Der **globale Anleihemarkt** war im April vom erneut steilen Anstieg der Renditen von US-Staatsanleihen geprägt. Bei dem globalen Trendsetter, den 10y-Treasuries, kletterte dieser Wert von 2,34 auf 2,88%. Bei den 2y-Laufzeiten, die noch unmittelbarer von den geplanten Zinsentscheidungen der US-Notenbank beeinflusst werden, sprang die Rendite von 2,32 auf 2,72%. Auslöser dieser Entwicklung waren einerseits die explodierenden Inflationsraten – die globalen Anleger sind offenbar nicht mehr bereit, die immer negativer werdenden Realrenditen (Nominalrendite abzüglich Inflation) zu akzeptieren. Zum andern bestehen bei den Haltern von Anleihen Ängste, dass die von der US-Notenbank bald startende Zinserhöhungskaskade ihre Papiere zunehmend unattraktiver macht. Das erhöhte die Verkaufsbereitschaft und setzte die



Kurse der Anleihen weltweit den fünften Monat in Folge unter Druck. Anleihepreise und Renditen verhalten sich reziprok, das heißt, fallende Kurse bedeuten umgehend steigende Renditen. Besonders deutlich war die geänderte Einstellung auch erkennbar an den Staatsanleihen, die Ende Februar noch ohne jegliche Nominalrendite aufwarteten: 5jährige deutsche Staatsanleihen sprangen von 0,40 auf 0,65%. Die 10jährigen Pendants von +0,58 auf 0,90%. Die Schwellenländeranleihen (EM) gaben vor diesem Hintergrund deutlich nach: der SPDR Bloomberg EM Bond Index verlor auf Dollarbasis 5,4%. Er steht nun auf dem tiefsten Stand seit Anfang 2016. Die US-amerikanischen und europäischen hochrentierlichen Titel (High Yield) rutschten um ca. 3,5% ab, hier belasten schleichend aufkommende Rezessions- und Pleiteängste. Der Investmentfonds **OID HY Infrastructure** hielt sich im Berichtsmonat mit -1,45% erheblich wertstabiler. Der **Wandelanleihefonds Man Convertibles Global** verlor wegen der Doppelbelastung aus steigenden Zinsen und fallenden Aktien 4,54%. Der **IIV Mikrofinanzfonds AI** war von der globalen Entwicklung erneut unbeeindruckt und konnte im April um 0,14% zulegen.

Mit **Man AHL Trend Alternative** und **apano HI Strategie 1** führen wir zwei Fonds in unserer Produktpalette, die das globale Marktgeschehen über die Anlageklassen Aktien, Rentenmärkte und Devisen in variabler Ausrichtung angehen.

Der Investmentfonds **Man AHL Trend Alternative** legte im April um 6,98% zu, womit er seit Jahresanfang nun bei +8,98% liegt. Wieder einmal stellt der Fonds damit unter Beweis, wie gut er in schwierigen Zeiten ein Portfolio absichern kann. Den Löwenanteil der Performance lieferte im April der Sektor „Anleihen“. AHL hat sich wegen der hohen globalen Inflation frühzeitig und offensiv auf steigende Renditen positioniert. Insbesondere der Anstieg der italienischen Staatsanleihen kam dem Fonds zugute. Ebenfalls hohe Gewinne, ca. +2%, erzielte der Sektor „Währungen“. Vor allem die Erwartung eines steigenden USD schlug sich in deutlich positiver Performance nieder. Leichte Verluste steuerte der Sektor „Aktien“ bei. Hier ist AHL zum Monatsende neutral aufgestellt: Long- und Short-Positionen gleichen sich nahezu komplett aus.

Der von uns betreute Investmentfonds **apano HI Strategie 1** gab im April um 1,63% nach. In Anbetracht der global schwachen Aktien- und Anleihekurse war das ein solides Ergebnis, zu dem insbesondere die drei Fondsstrategien Trendfolger, Marktneutral und Discountzertifikate beigetragen haben. Dank Teilabsicherung der Aktien und Anleihen, die wir über einen Bund Short - sowie einen Creditspread Long - ETF gehedgt haben, blieben aber auch in den übrigen Sektoren die Kurseinbußen moderat. Stärker unter Druck standen der Megatrend



apano
INVESTMENTS

„Digital Health“ und als Region Vietnam.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr apano-Team



Rechtliche Hinweise

Diese Informationen der apano GmbH dient ausschließlich Werbezwecken. Sie stellt weder eine Anlageberatung dar noch ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes. Es handelt sich ferner nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes und des österreichischen Wertpapieraufsichtsgesetzes. Daher genügen die in dieser Werbemitteilung enthaltenen Informationen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und es besteht kein gesetzliches Verbot, vor Veröffentlichung der Werbemitteilung in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Grundlage für den Kauf von Anteilen an dem Investmentfonds sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Die Verkaufsprospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen zu den Fonds sind kostenlos in deutscher Sprache erhältlich u.a. unter www.apano.de.

Risikohinweise zu Investmentfonds

Grundsatz: Die Vermögensanlage in Investmentfonds („Fonds“) bietet Chancen, aber auch Risiken. Fonds sind keine risikolosen Anlagen. Fonds unterscheiden sich untereinander in erheblichen Maße nach Struktur und Anlagespektrum. Die Risiken einer Vermögensanlage soll sich der Anleger vor seiner Entscheidung bewusst machen. Bitte beachten Sie daher immer die Risikohinweise. **Hinweis auf Prospekt:** Für jeden Fonds besteht ein eigener Fondsprospekt, der die Gegebenheiten und Risiken des konkreten Fonds schildert. Es gibt ebenfalls auch die Wesentlichen Anlegerinformationen zu dem Fonds. Bitte lesen Sie den Prospekt, die Wesentlichen Anlegerinformationen und beachten Sie die ausführlichen Risikohinweise. Der Prospekt muss dabei nicht in Deutsch gefasst sein, sondern kann auch in Englisch abgefasst sein. Prospekt und Wesentliche Anlegerinformationen sind bei der apano erhältlich. **Risiko von Wertschwankungen und Substanzverlust:** Der Wert eines Anteils an einem Fonds kann, je nach der Entwicklung der Vermögensgegenstände in die der Fonds investiert, sehr stark schwanken. Es sind daher bei schlechter Entwicklung der Anlagen des Fonds, erhebliche Wertschwankungen und dauernde Substanzverluste möglich. Es besteht das Risiko von fallenden Anteilspreisen. **Risiken aus den Anlagen des Fonds:** Ein Fonds investiert in verschiedene Finanzanlagen. Er trägt damit alle Risiken, die auch in den Zielanlagen (z.B. Immobilien, Aktien etc.) auftreten können. **Bonitätsrisiko:** Vermögensanlagen, in die der Fonds investiert, unterliegen einem Bonitäts- und Emittentenrisiko. Bei Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Emittenten kann es zu Zahlungsausfällen bis hin zur Zahlungsunfähigkeit kommen. **Risiko trotz Diversifikation:** Eine Mischung oder Diversifikation der Anlagen kann nicht verhindern, dass bei einer negativen Entwicklung des Gesamtmarkts Verluste eintreten. **Risiko der Fehlinterpretation von Performanceangaben:** Positive Ergebnisse in der Vergangenheit geben grundsätzlich keine Rückschlüsse auf zukünftige Ergebnisse. Fonds veröffentlichen Performanceergebnisse in Bezug auf die Entwicklung ihrer Anteilswerte. Hier sind aber die verwendeten Daten und Zeiträume und Kosten zu berücksichtigen. **Risiken durch besondere Anlageschwerpunkte:** Fonds mit besonderen Schwerpunkten haben ein erhöhtes Risiko, da Entwicklungen im Bereich des Schwerpunkts sich besonders stark auswirken. Sie unterliegen auch den besonderen Gegebenheiten ihres Schwerpunkts. **Währungsrisiko:** Notieren der Fonds oder seine Anlagen in einer Fremdwährung, sind Änderungen des Wechselkurses zu der Heimatwährung des Anlegers zu berücksichtigen. **Anlageentscheidungen und Fondsmanagement:** Die Anlageentscheidungen im Fonds werden durch das Fondsmanagement und nicht durch den Anleger getroffen. Er hat keinen Einfluss auf die konkreten Anlagen des Fonds. Ihm ist in der Regel nicht bekannt, welche konkreten Finanzanlage der Fonds tätigen wird (Blind Pool Risiko). Das Fondsmanagement kann sich ändern, Schlüsselpersonen, die bisher den Fonds prägten, können sich weggehen. **Aussetzung der Rücknahme von Anteilen:** Es besteht das Risiko, dass ein Fonds aufgrund besonderer Umstände die Rücknahme von Fondsanteilen aussetzt. Der Anleger kann also nicht sicher damit rechnen, dass er Fondsanteile immer zurückgeben kann. Einzelheiten werden in den Fondsbedingungen geregelt. **Risiko der Liquidierung oder der Zusammenlegung von Fonds:** Ein Fonds kann durch die Fondsgesellschaft ohne Zustimmung der Anleger liquidiert oder mit anderen Fonds zusammengelegt werden. Der Anleger muss dann seine Anlage ggfs. zur Unzeit beenden oder Änderungen zu dem ursprünglich gekauften Fonds hinnehmen. **Risiken aus Kosten:** Der Anleger muss immer die mit dem Erwerb des Fonds verbundenen Kosten, aber auch alle andere laufenden Kosten des Fonds berücksichtigen, da sie von der Wertentwicklung des Fonds zuerst verdient werden müssen, bevor der Anleger einen Gewinn erzielt. Bei Fonds können auf mehreren Ebenen Kosten anfallen. Insbesondere bei Dachfonds sind die Kosten der Zielanlagen zu berücksichtigen. Es ist auch die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rücknahmepreis zu berücksichtigen. **Risiken bei Dachfonds:** Bei Dachfonds kann der Fonds die Anlageentscheidungen der Zielfonds, die in der Regel ein eigenes Management haben, nicht beeinflussen. Es entstehen zusätzlich die Kosten der Zielfonds. **Verständnisrisiko bei Fremdsprache:** Wesentliche Unterlagen (z.B. Prospekt) können in einer fremden Sprache abgefasst sein, die der Anleger möglicherweise nicht vollkommen beherrscht. Er kann daher wesentliche Angaben eventuell nicht, nicht vollständig oder falsch verstehen. Der Anleger sollte ein Verständnis der Angaben vorher sicherstellen.